



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

7. Februar 2001: Friedrich Kappeler's Porträt des Malers «Varlin»

Das Schweizer Fernsehen DRS zeigt in der «ch:filmszene» an diesem Mittwoch «Varlin». Der Ostschweizer Filmautor Friedrich Kappeler schuf dieses Porträt im Jahr 2000 zum 100. Geburtstag des Malers Willy Leopold Guggenheim (1900 bis 1977).

«In Zürich berühmt, in der Welt verseckelt», stellte Varlin einmal fest. In Zürich und Sankt Gallen aufgewachsen, zog der rebellische, aber lebensfreudige junge Mann in den 1920er-Jahren in die Avantgarde-Künstlerszenen von Berlin und dann in den 1930ern nach Paris. 20 Jahre später folgen erste eigene Ausstellungen, doch die grosse internationale Anerkennung bleibt aus. Mit 63 heiratet er, drei Jahre später kommt seine Tochter Patrizia auf die Welt: Im Filmporträt erzählt sie einfühlsam von ihrem Vater, dessen Erbe sie als Kunsthistorikerin und Nachlassverwalterin betreut. Prominente, Intellektuelle, Sammler und Nachbarn aus dem Bergell, wo er zuletzt lebte, kommen zu Wort, aber auch Zeitgenossen wie Friedrich Dürrenmatt oder Hugo Loetscher.

Im Tages-Anzeiger schreibt Hans-Peter von Däniken unter anderem: «Kappeler ist ein behutsames und atmosphärisch dichtes Porträt gelungen. Er macht aus Varlin keinen Schweizer van Gogh, wozu dessen Vita durchaus Anlass geben könnte, sondern zeigt ihn mit all seinen Ecken und Kanten. Die Beschränkung auf die traditionellen Mittel des Dokumentarfilms – Interviews, Aufnahmen vor Ort, einige kurze Originalsequenzen und nicht zuletzt Varlins eigene Schriften – erweist sich für einmal als die beste Wahl: So nimmt Kappeler zahlreiche Gemälde des Malers als 'Kronzeugen', betrachtet sie genau und lässt auch dem Publikum Zeit, selber zu schauen.»